

Geteilte Stehlagergehäuse gibt es für Rillenkugellager, Pendelkugellager und Pendelrollenlager mit zylindrischer und für Pendelkugellager und Pendelrollenlager mit kegeliger Bohrung.

Die Standard-Lagergehäuse werden aus Grauguss gefertigt.

Für höhere Bruchlasten sind auch Lagergehäuse aus Stahlguss oder Sphäroguss lieferbar.

In den meisten Anwendungsfällen ist für eine solche Lagerungseinheit eine Fettschmierung vorgesehen. Die erste Befettung ist in der Regel für eine lange Betriebszeit ausreichend.

Aus diesem Grunde haben die Gehäuse normalerweise keine Bohrungen um die Lager nachzuschmieren. Am Gehäuse sind jedoch Angüsse und Markierungen angebracht um im Bedarfsfall eine Nachschmiermöglichkeit zu schaffen.

Bei der Nachschmierung muss jedoch sichergestellt werden, dass überschüssiges Fett aus dem Lager bzw. aus dem Gehäuse austreten kann.

Um Wellendurchbiegungen und/oder temperaturbedingte Längenänderungen auszugleichen wird in der Regel eine Welle mit geteilten Stehlagergehäusen mit einer Los- und einer Festlagerung gelagert.

Die Aussenringe der Lager sind bei einer Loslagerung im Gehäuse axial verschiebbar.

Bei einer Festlagerung wird das Lager axial fixiert. Dieses wird durch Einlegen von Festringen in das Gehäuse erreicht.

Die Abdichtung der Lagergehäuse erfolgt in den Standardausführungen durch schleifende Dichtungen aus Kunststoff oder Filz. Für spezielle Anwendungen sind auch nichtberührende Labyrinthabdichtungen erhältlich.

Endet die Welle im Gehäuse, so kann eine Seite durch einen Deckel verschlossen werden.

